

21. Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling

A. Fachbezogene Hinweise

Sowohl die Rahmenrichtlinien als auch die für dieses Fach gültigen „Einheitlichen Prüfungsanforderungen für die Abiturprüfung“ gehen von folgenden Grundsätzen aus:

- Die Lehr-Lern-Prozesse und die entsprechenden Lernerfolgskontrollen gehen von komplexen Ausgangssituationen aus, die sich an der betrieblichen Realität orientieren.
- Ökonomische Sachverhalte werden überwiegend system- und prozessorientiert betrachtet.
- Das Rechnungswesen wird als Steuerungsinstrument für wirtschaftliche Entscheidungsprozesse genutzt.
- Fächerübergreifende Aspekte, wie z.B. Lern- und Arbeitstechniken sowie Bezüge zu den Fächern Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung, sind sowohl in den Lehr-Lern-Prozessen als auch in den Lernerfolgskontrollen zu verankern und bei der Leistungsbewertung zu berücksichtigen.

Da diese Grundsätze das gesamte Curriculum bestimmen, sind die Inhalte der Einführungsphase Grundlage für die Arbeit in der Qualifikationsphase und damit auch für die Erstellung der Abituraufgaben. Die Inhalte der Einführungsphase bilden allerdings keinen thematischen Schwerpunkt in den Abituraufgaben; die Wiedergabe konkreter Inhaltspunkte wird nicht verlangt.

Die in den für dieses Fach gültigen „Einheitlichen Prüfungsanforderungen für das Abitur“ aufgestellten Grundsätze für die schriftliche Prüfung sowie die Aufgabenerstellung sind Grundlage für die Arbeit der Fachkommission und aller Arbeiten im Rahmen der Abiturprüfung mit landesweit einheitlichen Aufgabenstellungen.

Die inhaltliche Gesamtbasis für die Aufgabenerstellung wird durch die vollständigen Rahmenrichtlinien (Stand: Januar 2006) vorgegeben; die Fachkommission hat deshalb nur gezielte Schwerpunktsetzungen in den einzelnen Lerngebieten vorgenommen.

Über das fächerübergreifende Projekt werden fachspezifische Inhalte der Rahmenrichtlinien und fächerübergreifende Aspekte (s.o.) erschlossen. Es ist Bestandteil der Rahmenrichtlinien; gesonderte Angaben zur Einbeziehung des Projektes in die Abiturprüfung mit landesweit einheitlichen Aufgabenstellungen sind deshalb nicht erforderlich.

Methoden bzw. Arbeitstechniken sind obligatorisch.

B. Thematische Schwerpunkte

Schwerpunktübergreifend

Eine aufgaben- und zielangemessene Auswahl und Anwendung von Strukturierungstechniken, Visualisierungsverfahren und Analyseverfahren wird vorausgesetzt.

Thematischer Schwerpunkt 1:

Investitionsentscheidungen treffen (aus Lerngebiet 4 der RRL)

Im Inhaltsbereich „Investitionsentscheidungen“ werden zwei statische Verfahren der Investitionsrechnung (Kosten- und Rentabilitätsvergleichsrechnung) und ein dynamisches Verfahren der Investitionsrechnung (Kapitalwertmethode) vorausgesetzt. Die Verfahren sind problemorientiert und bezogen auf den Datenkranz der Unternehmung in der Ausgangssituation zur Anwendung zu bringen und in ihrem Aussagegehalt zu hinterfragen.

Thematischer Schwerpunkt 2:

Strategisches Marketing und Marketing-Controlling (aus Lerngebiet 5 der RRL)

Vor dem Hintergrund einer konkreten Unternehmens- und Marktsituation sind mögliche Strategien aufzuzeigen; deren Auswahl ist zu begründen.

Insofern werden sich Problemstellungen nicht gezielt auf bestimmte Marketingziele und unternehmensstrategische Positionierungen beschränken, sondern in der Problematik so ausgestaltet, dass verschiedene Ansätze möglich sind. Die entsprechende Strategieauswahl ist von den Schülerinnen und Schülern zu begründen; die Indikatoren zur Erfolgsmessung sind festzulegen. Im Unterricht und auch im Projekt sind dadurch Schwerpunktsetzungen möglich.

Thematischer Schwerpunkt 3:

Marktpolitische Entscheidungen treffen/Marketing Mix (aus Lerngebiet 5 der RRL)

Vor dem Hintergrund einer konkreten Unternehmens- und Marktsituation werden im Rahmen der Problemstellungen nicht bestimmte absatzpolitische Instrumente angesprochen; die Problematik wird so ausgestaltet, dass ein konkretes Marketingkonzept zu entwickeln ist. Dieses ist von den Schülerinnen und Schülern zu begründen. Im Unterricht und auch im Projekt sind dadurch Schwerpunktsetzungen möglich.

Thematischer Schwerpunkt 4:

Organisationsentwicklung und Managementsysteme (aus Lerngebiet 6 der RRL)

Hintergrund des thematischen Schwerpunktes ist der Wandel einer funktionsorientierten hin zu einer prozessorientierten Unternehmensorganisation.

Die Merkmale, die Ziele und die Instrumente der Inhaltsbereiche Total Quality Management, Return on Investment sowie Projektmanagement sollen erläutert bzw. angewendet und in ihren Auswirkungen analysiert werden.

Die von den Schülerinnen und Schülern aufgrund einer konkreten und komplexen Ausgangssituation zu erarbeitenden Problemlösungen setzen umfassende Kompetenzen bzgl. der Systematik von Entwicklungsprozessen (Regelkreis: Analyse der Ausgangssituation, Stärken-Schwächen, Ziele/Zielanforderungen, Maßnahmenkatalog, Maßnahmenauswahl, Controlling) voraus. Die Problemlösungen sind mehrperspektivisch und –schichtig zu begründen.

Thematischer Schwerpunkt 5:

Controlling und Unternehmenssteuerung (aus Lerngebiet 7 der RRL)

Alle Inhaltsbereiche werden grundsätzlich vorausgesetzt. Die Kosten- und Leistungsrechnung ist in ihren Grundzügen als Basis für das Controlling und die Unternehmenssteuerung einzubeziehen.

Als Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme sind EBIT und EBITDA sowie Balanced Scorecard im Rahmen der Unternehmensanalyse und –steuerung anzuwenden.

Eine hier vorgenommene Eingrenzung schließt Fragen zur Einordnung anderer Konzepte nicht aus (Strukturwissen). Eine konkrete Berechnung im Rahmen dieser anderen Konzepte wird jedoch nicht erwartet.

C. Sonstige Hinweise

Spezifische Hinweise und Erläuterungen sind im Rahmen des Abiturs 2009 nicht erforderlich (z. B. PC-Einsatz), da von einer rein schriftlichen Aufgabenlösung durch die Schülerinnen und Schüler ausgegangen wird.